

Projektbeschreibung Ayé!



Eine Traumwelt, mal stürmisch, besinnlich und plötzlich eine Prise Dadaismus, das bietet Ayé! seinen lauschenden Ohren.

Ayé! zeichnet sich durch die spezielle Besetzung mit Harfe, Kontrabass, Stimme, Ukulele und elektronischen Beats aus. Spannende Klangwelten, poetische Bildmalerei und eigenwillige Poparrangements führen zu dem einzigartigen Sound vom Quartett.

Die Beats werden mit der Technologie "Sensory Percussion" gesteuert. Dies ist eine neue Drum Trigger Technologie aus Schweden, die es erlaubt sehr interaktiv mit Samples und Livepercussion umzugehen. So erinnern die Beats zum Beispiel an Björk oder 80er Jahre Drum Machines von Kate Bush und geben der Musik eine frische Verspieltheit. Das Zusammenführen von folkigem Songmaterial mit improvisierenden Jazzmusikern führt in Liveperformances zu stets überraschenden musikalischen Wendungen und Arrangements.

Die Musiker Mirjam Hässig (Stimme, Komposition, Ukelele), Julie Campiche (Harfe), Manu Hagmann (Kontrabass), Nicolas Bianco (Elektronik) und stellen ein facettenreiches Team dar, die musikalisch aufmerksam auf einander eingehen und eine warme und fesselnde Atmosphäre schaffen.

Zusätzlich zu den individuellen Auszeichnungen der Musiker, hat Ayé! 2019 den Kulturförderpreis der Burgergemeinde Burgdorf gewonnen.

Die Musiker

Die musikalische Vision für Ayé! ist im Kopf von Mirjam entstanden. Inspiriert und selbstbegleitet durch akustische Instrumenten wie der afrikanischen Seprawa und der Ukulele schrieb Mirjam für Harfe, Kontrabass und Stimme. Die Suche nach dem kulturellen Austausch zwischen der französischen und deutschen Schweiz hat Mirjam nach Genf und Wallis zu Julie Campiche, Manu Hagmann und Nicolas Bianco geführt.

Daraus entstand ein spannendes Zusammenspiel, das fantasievoll durch musikalische Berg und Talfahrten auf die Reise geht.



Mirjam Hässig

Sängerin und Songwriterin

Jazz and Contemporary Music

mirjam@mirj.ch

+41 77 451 94 67

www.mirj.ch

Infos

- Geburtsdatum : 24 of November 1995.
- Nationalität : Schweiz, aus Burgdorf
- Adresse : Dinkelweg 2, 3400 Burgdorf
- Sprachen : Deutsch, English, Französisch

Schulbildung

2002-2007 Primarschule Burgdorf

2007-2009 Sekundarschule Burgdorf

2009-2011 Quartavorbereitungsklasse in NMS Bern

2011-2014 Mittelschule FMS in Langenthal

2014-2015 Precollege Swiss Jazz School Bern

2015-2018 Bachelor Studium HKB

Since 2018 Master Studium HKB



Musikalische Ausbildung

2001-2003 Kinderchor

2003-2009 Klavierunterricht an der Musikschule Burgdorf (Susanna Kornfeld, Marc Lehmann)

2009-2011 Gesangsunterricht an der Musikschule Burgdorf (Martina Schibler, Sandra Rohrbach)

2011-2014 Gesangsunterricht privat (Stephanie Szanto)

2014-2015 Preecollegue in Swiss Jazz School (Virginia Beatrice, Klaus Widmer, Thomas Dürst)

2015-2018 Bachelor Studium HKB (BA of Arts, Jazz) (Andreas Schaerer, Efrat Alony, Susanne Abbuehl)

Since 2018 Master Studium HKB (MA of Performance, Jazz) (Efrat Alony, Django Bates)

Workshops und Seminare

2011 Langnau Jazz Nights

2012 Langnau Jazz Nights

2018 Siena Jazz

2019 Labyrinth Music Crete

Preise

2012 Langnau Jazz Nights Wettbewerb Swiss Jazz School; erster Platz

2019 Kulturförderpreis Burgdorf; zweiter Platz

Biografie

Mirjam Hässig wird für ihre Vielseitigkeit und Originalität geschätzt. Das warme Timbre ihrer Stimme wird als einhüllend und verzaubernd beschrieben. Schon früh entdeckte sie ihre Liebe zu Klang und begann in unterschiedlichen Formationen zu forschen. Mirjam ist eine aktive, vielgefragte Solistin mit einer Menge Bühnenerfahrung, die mit zahlreichen Projekten, unter anderem in Venues wie Villa Bernau, Birdseye Basel, Bundeshaus Bern, Kulturcasino Bern, Kursaal Bern und Jazz Club Aarau usw. auftritt.

Mit 16 Jahren spielt sie im Duo mit dem Jazzbassisten Thomas Dürst, und wird später von Peter Estermann, Rafael Jerjen und Rafael Woll, einem eingespielten luzerner Jazztrio in einer Konzertserie gefeatured.

Sie ist Mitmusikerin im Trio von Manuel Sidler und Florian Hufschmied und singt mit Daniel McAlavey und Silvan Joray immer wieder bei Kollaborationen mit.

Mit ihrem Trio Haleyla, bestehend aus Nadav Erlich (Kontrabass Israel), Matthieu Clavel (Rubab Lausanne), Mirjam Hässig (Stimme Bern), setzt sich Mirjam für den kulturellen Austausch im Bereich Musikvermittlung ein. Sie erarbeiten traditionelles, persisches Songmaterial und Suchen die Mischung und Verlinkung zur westlichen Musik. In diesem Projekt arbeitet Mirjam mit der Musikvermittlerin Barbara Balba Weber und der afghanischen Kunstmalerin Mahboubah Taheri zusammen. Mit Ausstellungen, Lesungen und der musikalischen Umrahmung wird einen einladenden und rundum stimmigen Einblick in eine ferne Welt geschaffen. Mahboubah Taheri flüchtete vor drei Jahren in die Schweiz und veröffentlicht in dieser Kollaboration die Erlebnisse ihrer Reise.

Mit Barbara Balba Weber hat Mirjam 2019 ebenfalls einen Verein namens Salonkonzertchen gegründet, mit welchem sie Hauskonzerte organisieren und die Kunst und Kultur in verschiedenste Lokale in Bern bringen. Das Ziel hierbei ist die Koppelung von klassischer -und Jazz Musik und der Austausch zwischen Performer*innen und Publikum.

Mit dem Jazzquartett Lily, welches aus Nicolas Wolf (Schlagzeug), Cyrill Ferarri (Gitarre), Johanna Päärli (Kontrabass/Komposition), Mirjam Hässig (Stimme) besteht, spielt Mirjam in verschiedenen schweizer Jazzclubs. Ein Highlight war das Konzert im Jazz Club Aarau, worauf eine erfreuende Berichterstattung vom Aarauer Tagblatt folgte (<https://www.tagblatt.ch/kultur/musik-uber-das-schone-und-das-hassliche-ld.1193822>)

2018 wurde Mirjam für den Förderwettbewerb der Friedlwald Stiftung nominiert. 2019 gründete Mirjam ihr eigenes Quartett Ayé! und gewann im selben Jahr den Kulturförderpreis von Burgdorf, ihrem Geburtsort. Nun ist im Herbst 2020 die erste Schweizer Tournée geplant, wovon das Abschlusskonzert den Masterabschluss des Performance Studiums von Mirjam an der Hochschule der Künste Bern darstellt.

Parallel zu ihrem künstlerischen Schaffen unterrichtet Mirjam als Gesangslehrerin bei der Firma Instrumentor und an der Musikschule Bremgarten-Zollikofen.

Burgdorf, 13.04.2020, Mirjam Hässig

Nicolas Bianco

Komponist, Arrangeur und Jazzdrummer

Jazz and Contemporary Music
bicolos.nianco@gmail.com
+41 78 741 78 00



Infos

- Geburtsdatum: 17 of March 1995.
- Nationalität: Schweiz aus Conthey (VS)
- Lebt in Bern (BE)
- Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch

Musikalische Ausbildung

2013-2017 Civil Engineering Designer at IDEALP SA, Sion

2014-2017 Schlagzeuger in der Band MACAÔ

2017-2019 Schlagzeuglehrer in Espace Musique in Vétroz Wallis

2017 Schlagzeuger in der Band IMPULSE TRIO

2018 Schlagzeuger in der Band FRISCHE FISCHE

2014-2017 - Bachelor of art in Jazz Drums at the HKB Bern with Dejan Terzic, Jan Fabricky and Christophe Steiner

2017-2019 - Master of arts in Pedagogy with a minor in Composition and Arranging with Frank Sikora, Peter Gromer, Django Bates and Klaus Wagenleiter.

2019 < - Master of arts in Contemporary jazz Composition with Stefan Schultze, David Gottschreiber and Martin Streule.

Letzte Arbeiten

- 70 shows mit der Band Macaô an festivals wie zum Beispiel Rock OZ'Arenes, Caribana Festival, Festival Voix de Fête, Festival Label Suisse, Zikamart Festival, Tohu-Bohu Festival, Montreux Jazz Festival, Caprices Festival.
- Auftragskomposition für den Film "Jiyan".
- Auftragskomposition für den Film "La Feumée".
- Auftragskomposition für die Webserie "Mais Mec" von Guillaume Darbellay zu den Videos "Le Générique de ta vie" und "Air Frais".
- Recording und Mixing für die Band Frische Fische und deren Album "First Catch".
- Sound Design für das Musical "Das Wunder von Luzern" mit Frank Sikora.
- Recording and mixing für die Band "Impulse Trio" und deren Promotions Video.

Bern, 13.04.2020, Nicolas Bianco

Julie Campiche

Harfistin Klassik und Jazz

Geboren am 29.05.1983 in Genf, Schweiz

+ 41 76 503 93 63

info@juliecampiche.com

www.juliecampiche.com



Biografie

Julie Campiche ist für ihre innovative Spielweise auf ihrem Instrument bekannt. Sie forscht mit elektronischen Effekten, welche ihre Improvisationen komplementieren. Daraus entsteht eine eigene musikalische Sprache und Technik.

Auf eine ganz natürliche Weise schafft Julie es, die Harfe in Jazz und Kontemporäre Musik einzuflechten. Sie tourt mit verschiedenen Projekten in zahlreichen Festivals und Konzerthallen in Europa. Ihre Neugierde und ihr Hunger, neue Welten zu entdecken bringen sie in spannende Kollaborationen mit bekannten Musikern wie zum Beispiel Malcom Braff, Eric Longworth oder Andreas Schaerer.

Mit ihrem Quartett Orioxy, tourt Julie europaweit und hat bereits drei Alben veröffentlicht, welche bei internationalen Medien auf positive Kritik stossen. Ihr letztes Album wurde im Révélation Jazz Magazine, Coup de cœur République du Jazz, Découverte Jazz News und 4 étoiles Jazz Magazine thematisiert und klassifiziert. Auch wurde das Album für le Prix des critiques de disque allemand in der Kategorie Musique du monde nominiert. Zwei Stücke wurden für die Swiss Vibes (2013) und Jazz Made in Switzerland von ProHelvetia (2014) ausgewählt. Orioxy hat in den Jahren 2015-2017 Unterstützung von ProHelvetia, sowie von der Stadt Genf erhalten. Im August 2013 gewann das Quartett den grand prix du July du Tremplin international de Jazz d'Avignon.

Nach 8 Jahren performen mit Orioxy, hat Julie 2016 ein neues Quartett unter ihrem eigenen Namen gegründet. Heute hat das Julie Campiche Quartett über vierzig Konzerte in Europa gespielt und 2020 sein erstes Album mit dem Label allemand Meta Records rausgebracht.

2018 wurde ihr Quartett ausgewählt, um die Schweiz am 12 points Festival in Dublin zu vertreten, sowie für den Montreux Jazz New Talent Award nominiert.

Parallel zu ihrem Quartett wird Julie immer wieder für unterschiedliche Kollaborationen und Produktionen eingeladen. Einiger Beispiele sind 2019 im Dup mit dem Komponisten und Musiker Sven Halbig mit welchem sie am Dave Festival spielten. Auch wurde Julie für eine Residenz am RESET Festival in Luxemburg eingeladen. 2018 wurde Julie eingeladen, um bei der Carte Blanche im Bee-Flat Bern von Florian Favre zu spielen. 2017 arbeitete sie beim Ystad Jazz Festival mit dem Sofia Projekt der Saxophonistin Nicole Johänntgen mit.

Im letzten Jahr hat Julie ein neues Projekt initiiert, das Julie Campiche-Strings Project. Diese neue Kreation vereint MusikerInnen mit verschiedenem Horizonten. Im Projekt finden sich verschiedene Persönlichkeiten und Farben wieder. Die Musiker kommen aus Frankreich, Holland, Dänemark und der Schweiz und bringen Kompetenzen in Klassischer und Jazzmusik mit. Christophe Calpini (gewann 2017 prix suisse de la musique) ist ein sehr facettenreicher Musiker, welcher mit Elektronik eine reiche Palette an Beats und Grooves entwickelt. Julie hat ihrerseits ein sehr vielfältiges Repertoire an Skills: Sie hat eine klassische, sowie Jazz Ausbildung absolviert, improvisiert viel mit elektronischen Effekten und versucht die Grenzen von Generes auszuloten. Sie hatte das Vergnügen eine von drei Komponisten für das Projekt Bodycity, ein Interdisziplinäres Projekt in Lausanne zu sein.

Seit 2016 arbeitet Julie auch im Sound Design und hat den Jingle für das radio Espace 2 produziert, welches seit September 2016 gesendet wird.

Emmanuel «Manu» Hagmann

Jazzbassist, Komponist und und Lehrer

Geboren am 25.05.1980 in Genf, Schweiz
+41 76 223 52 14
ehagmann@manusound.net
www.manusound.net



Biografie

Manu Hagmann ist ein angesehener schweizer Musiker, der für seine technische Affinität und Musikalität bekannt ist. Er spielt in folgenden Projekten mit und tourt international mit verschiedenen Formationen

- | | |
|---|--|
| Florian Favre Trio | seit 2011 mit F. Favre (piano), A. Alard (batterie) |
| Julie Campiche Quartet
(batterie) | seit 2016 mit L. Fumagalli (saxophone ténor), J. Campiche (harpe), C. Kuratle |
| Manu Hagmann's CHOICE | seit 2016 mit Z. Ksyk (tp), L. Billette (ts), R. Mosele (tb) et A. Garcia (perc) |
| Manchots | seit 2012 mit A. Thouvenin (violon), Y. Dapozzo (guitare), N. Morard (guitare) |
| Big Band de Suisse Romande | seit 2016 mit S. Saccon, Jérôme Thomas et C. Gavillet, artistes invités: Ricky Ford, Alain Guyonnet... |

Diskografie

- | | |
|-------------|---|
| 2020 | Julie Campiche Quartet Onkalo Meta Records meta083 |
| 2019 | Big Band de Suisse Romande Big Band Theory Unit Records UTR4861 |
| 2017 | Florian Favre Trio On a smiling gust of wind Traumton 4654 |
| 2015 | Florian Favre Trio Ur Traumton 4626 |
| 2014 | Orioxo Lost Children GLM Music EC 562-2 |
| 2013 | Trionyx Tack Time (vinyl 10') Moi J'Connais Records MJCR021 |
| 2013 | Florian Favre Trio T'inquiète pas, ça va aller A-Nuk Records ANUK0008 |
| 2012 | Orioxo The other strangers Unit Records UTR4400 |
| 2012 | Jean-Lou Treboux Group Paths Unit Records UTR4351 |
| 2010 | Fabio Pinto Metamorphosis En Face EF200710 |
| 2009 | Red Planet L'impatience En Face EF120509 |
| 2006 | Swing Session Leapfrog Altrisuoni AS217 |
| 2003 | Fun Skider Live sans label |

Preise

- | | |
|------------------|--|
| 2016 | Grand Prix Albert Michiels, prix Sabam de la meilleure interprétation, prix du meilleur bassiste, Compétition Internationale B-Jazz (BE) avec Florian Favre Trio |
| 2011/2013 | Grand Prix du Jury du Tremplin Jazz International d'Avignon (F) avec Orioxo
Credit Suisse Jazz-Preis, festival Stanser Musiktage avec Jean-Lou Treboux Group
2010 finaliste ZKB Jazzpreis (ZH) avec Orioxo |

2008

lauréat du tremplin jazz de la Fondation² du Montreux Jazz festival avec Red Planet 2000 lauréat du festival de jazz de St-Raphael avec The South Side Jazz Serenaders

Pressebericht über die Band Ayé! geschrieben von Helen Käser

Vergabe des Burgdorfer Kulturförderpreises 2019

BURGDORF/ REGION | Di, 03. Dez. 2019



Ayé! mit der Preisträgerin Mirjam Hässig, Gesang

Burgdorf: Mirjam Hässig und die Kulturhalle Sägegasse erhielten den mit insgesamt 15 000 Franken dotierten Förderpreis. Nach der Ehrung bot sich Kulturinteressierten bei einem Apéro Gelegenheit zum Austausch.

Alle zwei Jahre bewerben sich junge Frauen und Männer aus der Region für diesen begehrten Preis. Er wurde von der Burgergemeinde Burgdorf initiiert und gilt als Förderpreis für Kulturschaffende bis zum Alter von 30 Jahren. 2019 hat die Kulturkommission sieben Projekte evaluiert.

Förderpreis für Jazzsängerin Mirjam Hässig

Der mit 5000 Franken dotierte zweite Rang ging an die Burgdorfer Musikerin Mirjam Hässig. Die 23-jährige Jazzsängerin bedankte sich bei der Burgergemeinde für deren kulturelles Engagement. Florine Ott erklärte in ihrer Laudatio, dass Hässig bereits als Kind eigene Texte vertont hätte. Sie besuchte ab der zweiten Klasse den Klavierunterricht an der Musikschule Burgdorf. Später wurde sie von Mark Lehmann unterrichtet, der ihr den Zugang zum Jazz ebnete. 2012 gewann sie an der Jazz Night in Langnau den Förderpreis. Somit war ihr als Sängerin und Pianistin ein Platz an der Swiss Jazz School in Bern sicher. Dieses Studium wird sie im September 2020 mit dem Master abschliessen. Daneben arbeitet sie als freischaffende Musikerin, engagiert sich in verschiedenen Projekten, singt in mehreren Formationen und unterrichtet Gesang und Klavier. In Burgdorf hat sie während zwei Jahren die kulturellen Beiträge am Samstag-Märit organisiert. Mit ihrer breiten Erfahrung lässt sie in der Musik verschiedene Kulturen ineinander verschmelzen. Wichtig sei ihr nicht die grosse Bühne, sondern die Nähe zum Publikum. Eine Kostprobe mit dem Trio Ayé nahm die Gäste mit in die Welt der Musik. Begleitet mit Harfen- und Kontrabassklängen bezauberte sie mit einer klaren, sicheren Stimme.

Helen Käser